

<http://www.haz.de/Umland/Hemmingen/Schutz-fuer-das-Mausoleum-Graf-Carl-von-Alten-in-Hemmingen-Mauerkrone-ist-mit-Sandsteinplatten-abgedeckt>

Hemmingen

10.2018

Sandsteinplatten schützen das Mausoleum

Die Mauerkrone des Mausoleums in Hemmingen wird jetzt von Sandsteinplatten vor der Witterung geschützt. Noch Zukunftsmusik ist eine andere Idee: das Mausoleum zu überdachen.



Sandsteinplatten schützen das Mausoleum im Sundern jetzt vor Regen und Frost. Quelle: privat

Das Mausoleum Graf Carl von Alten präsentiert sich in neuem Glanz. Eine Abdeckung aus Sandsteinplatten soll die Ruine im Naturschutzgebiet Sundern in

Hemmingen jetzt dauerhaft vor Regen, Frost, Eis und Sturm schützen. Noch Zukunftsmusik ist eine andere Idee: das Mausoleum zu überdachen.

Das Projekt mit den Sandsteinplatten war ursprünglich bereits als Teil der Grundsanie rung des Mausoleums vor vier Jahren geplant. „Das konnte aber aus Kostengründen damals nicht umgesetzt werden“, erläutert der Vorsitzende des Mausoleumsvereins Reinhard Schütze.

In diesem Jahr hat der Verein die benötigte Summe von 25.000 Euro zusammen bekommen –mit Unterstützung der Stadt Hemmingen, der Denkmalschutzförderung der Region Hannover, der Bingo-Umweltstiftung, der Stiftung Calenberg-Grubenhagensche Landschaft und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. „Jetzt darf aber auch nichts mehr passieren. Wir haben unsere Möglichkeiten für Zuschüsse in der nächsten Zeit aufgebraucht“, sagt Schütze.



Sandsteinplatten schützen das Mausoleum im Sundern jetzt vor Regen und Frost.
Quelle: privat

Bisher musste die Mauerkrone des Mausoleums mit einer Schlämmschicht geschützt werden, die alle zwei Jahre für rund 3000 Euro neu aufgetragen werden musste. „Wir sind froh, dass wir diese Kosten jetzt nicht mehr zahlen müssen“, sagt Schütze. Der Verein sei mit den Sandsteinplatten sehr zufrieden. Schütze sagt, er sehe lediglich die Gefahr, dass die Platten während eines Sturms von abbrechenden Ästen oder gar umstürzenden Bäumen beschädigt werden könnten. „Ein Förster hat mit aber gerade erst versichert, dass er die Gefahr bei den Bäumen rund um das Mausoleum zurzeit nicht sieht“, sagt Schütze.

Eine Idee lässt den Vorsitzenden weiterhin nicht los: das Mausoleum zu überdachen. Schütze sagt, er stelle sich ein Dach aus durchsichtigen Folien vor, da es für ein Glasdach keine Genehmigung gebe. „Mit so einem Dach hätten wir viel mehr Möglichkeiten. Wir könnten zum Beispiel innerhalb des Mausoleums verschiedene Projekte anbieten.“ Zurzeit sei das allerdings noch Zukunftsmusik.

Wer sich für das Mausoleum und seine fast 180-jährige Geschichte interessiert oder im Förderverein Mausoleum Graf Carl von Alten mitarbeiten oder Mitglied werden möchte, meldet sich bei Schütze unter der Telefonnummer (0174) 3065585 oder schickt eine E-Mail an mausoleumsverein@vodafone.de.

Von Tobias Lehmann